

A N F R A G E von Walter Müller (SVP, Pfungen) und Hansjörg Schmid (SVP, Dinhard)
betreffend Verlust des «Break-Even-Pub» an der ZHAW in Winterthur

Gemäss Bericht im Landboten vom 9. Februar 2008 verzeichnet das Break-Even-Pub nach nur einem Jahr Betrieb einen Verlust von 150'000 Franken.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten.

1. Das Pub wurde als Vorzeigeprojekt angekündigt. Wurden ein Businessplan und ein Budget erstellt und wie sahen diese aus?
2. Wer war zuständig für das Rechnungswesen und die Lagerkontrolle? Warum muss denn die Buchhaltung umstrukturiert werden?
3. Wurde die Revisionsstelle rechtzeitig informiert?
4. Wurde eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen?
5. Wird der alte Verwaltungsrat zur Rechenschaft gezogen (Organhaftung)?
6. Wurde dem alten Verwaltungsrat «Entlastung» erteilt?
7. Von wem und wie hoch ist das Fremdkapital und zu welchem Zinssatz muss und musste es verzinst werden?
8. Auf Grund welcher fachlichen Qualifikationen wurden die einzelnen neuen Verwaltungsräte gewählt und von welcher Instanz?
9. Wie viele Personen werden in Zukunft beschäftigt und besteht ein Stellen- und Einsatzplan?
10. Wie hoch schätzt der Regierungsrat den Image-Verlust für die Fachhochschule ein?

Walter Müller
Hansjörg Schmid